

 Drucken

Presse > Pressemitteilungen > Pressemitteilung | 07.04.2009

Bayerischer Schüler entwickelt elektronischen Schutzengel

"Jugend forscht": IZMF-Sonderpreis Mobilfunk geht an 13-Jährigen aus Bayern

IZMF | 07.04.2009

"Follow moving person" – mit diesem Befehl könnten besorgte Mütter in Zukunft schnell und einfach via Handy den Aufenthaltsort ihrer Kinder herausfinden. Vorausgesetzt, sie haben ein GPS-Handy, auf dem der "X-Finder" von Maximilian Reif installiert ist. Für sein Handyprogramm zum Auffinden vermisster Personen oder verlorener Gegenstände ist der 13-jährige Schüler aus Stadtbergen bei Augsburg jetzt mit dem Sonderpreis Mobilfunk geehrt worden. Die vom Informationszentrum Mobilfunk (IZMF) gestiftete Auszeichnung wird im Rahmen der Landeswettbewerbe von Jugend forscht vergeben.

Das Programm des Achtklässlers funktioniert denkbar einfach: Personen, die Angehörige oder auch Gegenstände vermissen, schicken eine entsprechende Such-SMS auf das mit dem "X-Finder" ausgestattete GPS-Handy, dass die vermisste Person bei sich trägt. Das Programm sendet dann selbständig eine SMS mit den aktuellen Aufenthaltskoordinaten des Gesuchten zurück. Mithilfe der Internetseite "Google Maps" lässt sich dann einfach bestimmen, wo sich der Gesuchte aufhält. Theoretisch funktioniert das System des Schülers auch für vermisste Gegenstände oder gar Haustiere – allerdings müssen diese dann mit dem GPS-Handy verbunden sein.

Die Idee zu seinem Projekt hatte der Gymnasiast durch seinen an Alzheimer erkrankten Großvater: "Das Programm soll meiner Großmutter dabei helfen, meinen Opa zu finden, wenn er sich verlaufen hat", sagt Maximilian Reif. Den Praxistest hat der elektronische Schutzengel schon bestanden: "Allerdings musste ich ihnen mein Handy ausleihen, weil ihres noch nicht GPS-fähig ist." Dass der Achtklässler aus Stadtbergen nach dem Abitur Informatik studieren will, verwundert nicht. "Bis dahin könnte ich mir vorstellen, meinen X-Finder noch effektiver zu machen", erzählt der 13-Jährige. Wenn sich beispielsweise mehrere Personen an der Suche beteiligen, informiert das Programm darüber, wer sich am nächsten am Aufenthaltsort befindet. "Und natürlich will ich im nächsten Jahr wieder bei Jugend forscht teilnehmen", verkündet der Nachwuchsforscher.

"Mit unserem Sonderpreis Mobilfunk wollen wir junge Menschen, die sich für die Wissenschaft begeistern, unterstützen und fördern", erklärt Dagmar Wiebusch, Geschäftsführerin des IZMF.

"Das Projekt von Maximilian Reif zeigt, wie viel Potential in der Mobilfunktechnologie steckt. Wir möchten helfen, dieses Potential aufzufinden und zu fördern."

Über das IZMF

Das Informationszentrum Mobilfunk (IZMF) ist Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger, Medien sowie öffentliche und private Einrichtungen zum Thema mobile Kommunikation. Es ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein, der von den Mobilfunknetzbetreibern gegründet wurde.

Weitere Infos zum Thema Mobilfunk bietet das IZMF unter der kostenlosen Hotline 0800/330 31 33 oder unter www.izmf.de.

Pressekontakt:

Informationszentrum Mobilfunk e.V.
Una Großmann, Pressesprecherin
Hegelplatz 1, 10117 Berlin
Fon: + 49 (0) 30 / 209 1698 – 0
Fax: + 49 (0) 30 / 209 1698 – 11
E-Mail: info@izmf.de